

Rolf Wegmüller
CVP Schlieren

STADT SCHLIEREN									
G-Nr. 906					A-Nr.				
E: 21. AUG. 2009					Z:				
Knoten	P	FL	S	BJ	BP	SG	WVA	StS	
RV									
AL									

Postulat


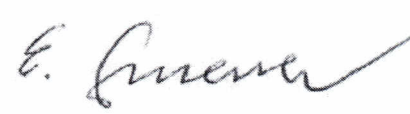

Entfernung von Klebern und Sprayereien im öffentlichen Raum

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob der Entfernung von illegal angebrachten Klebern und Besprayungen an Kandelabern, Signalisationsmasten, Verkehrsschildern etc. mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden kann.

Begründung:

An vielen Orten Schlierens finden sich Kleber und Versprayungen, die den öffentlichen Raum verschandeln. Stellenweise sind Kleber und Versprayungen auch über Verkehrsschilder angebracht, die eine ungehinderte Sicht bzw. ein klares Erkennen nicht immer ermöglichen (z.B. Linksabbieger-Verbot bei der Drogerie Locher an der Bahnhofstrasse, der Zürcherstrasse entlang, Uitikonstrasse/Alter Zürichweg, beim Spital - von Urdorf her kommend - eigentlich auf dem ganzen Stadtgebiet verteilt). Dieser unbefriedigende Zustand fällt nicht nur Bewohnern von Schlieren auf, sondern auch anderen, die durch Schlieren fahren. Von einem dieser aufmerksamen Beobachter wurde mir gesagt, dass er schon im März/April im Werkhof vorstellig wurde, im Mai dem zust. Stadtrat und schliesslich dem Präsidium geschrieben habe. Jedoch konnte kaum eine bzw. keine Veränderung/Bemühung festgestellt werden, dass Kleber und/oder Versprayungen entfernt wurden. Mit der sog. "Broken-Windows-Theorie" konnte wissenschaftlich bewiesen werden, dass harmlose Übertretungen wie Graffiti, Vandalenkate und Liegenlassen von Abfall den Boden für weit schlimmere Taten vorbereiten, weil sie das Gefühl erzeugen, die Situation sei ausser Kontrolle geraten und niemand werde für irgendwas zur Rechenschaft gezogen. In Schlieren wurden vom Gemeinderat schon verschiedene Vorstösse in diese Richtung getätigt (mein Postulat betr. "Güsel-Ranger", das Postulat von Herrn M. Hof vom 24. Mai 2009 betr. Littering). Es wäre zu wünschen, dass endlich etwas unternommen wird, um diesem Wildwuchs ein Ende zu bereiten und Schlieren sauber und gepflegt präsentiert werden kann, so, wie wir es wohl alle wünschen.

Schlieren, 19. August 2009


R. Schönbächler

E. Frensch

J. Hartmann-More
